

TEXT B:

Jastrow, Otto. 1994. *Der neuaramäische Dialekt von Mlaḥšô*. Wiesbaden: Harrassowitz. pp. 104-129

ALTE FRAU IN DIYARBAKIR (ŠAME)

DER UNTERGANG VON ʕANŠA I

1. *mən omárno, l=ozəšno mən omárno. ne ozəšno ne ḥadásno. mun asi b=rišéna domárno. mun hay elána domárno. kule.*
2. *də=ramšo véle šaléna šídlen, bə=yomo mo... bə=lilyo mobélen la=gavre qṭílen, elána píšlan támo.*
3. *támo píšlan, mobélen, elána šríqlan asélan lə=mzito. a=zušrezan w ... šadm símlen kulen qṭílen.*
4. *asélan lə=mzito. mzito, píšlan, asélan deyro. ṭafle də=qašo Tuma elána qarvéšle mobéle, {a=paruse} mobélen kulen, kmo prede qṭílen bə=yerho.*
5. *azílan lilyey támo píšlan, šídlan šaléna kara mḥe. lan=gab lə=gab {qulǧézan} say tarqo ve, nošo ko šaména ve. ṭaw ve.*
6. *elána say tarqo ve. axáre elána mašréqle, meytéle árko. meytéle árko lə=mzito, píšlan árko. máqaro xosína árko, ṭafle d-qašo elána qarveš, Tuma.*
7. *de lan=gab w de lə=gab, kmo prede hitey plíṭlen aw=zi meqtélen. píšlen ... mə=kafiso, ǧála véle. ǧála véle, kulen míslen bə=kafiso.*
8. *elána píšlan. lan=gab w lə=gab, de de de de de, axáre tóki, amar arbšo prede míslen mə=kafiso.*
9. *emi w a=zšurezi. nřílan ba=kučat. waḷla a=ṭaye tóki elána tarqe ven, axáre mzito ve. laḥmun xovyay xoxléna mágo seyména. qafla ve.*
10. *de lan=gab, de lə=gab, axáre plíṭlan. plíṭlan, nřílan ba=qrisose. azílan lə=qriso.*
11. *azílan támo, beytóki ṭaw, waḷla elána mapléṭlen. mapléṭlen {ič ve*

ALTE FRAU IN DIYARBAKIR (ŠAME)

DER UNTERGANG VON ʿANŠA I

1. Was soll ich sagen. Ich weiß nicht, was ich sagen soll. Ich weiß es nicht, und ich kann nicht sprechen. Was uns zugestoßen ist, will ich erzählen. Was uns geschehen ist, werde ich erzählen. Alles.
2. Es wurde Abend, da nahmen sie uns gefangen. Am Tag bra... In der Nacht brachten sie die Männer weg und töteten sie, und wir (Frauen) blieben dort.
3. Wir blieben dort, und sie brachten (die Männer) weg. Schließlich flohen wir in die Stadt (Diyarbakır). Unsere Kinder und ... Alle löschten sie aus und töteten sie.
4. Wir kamen in die Stadt. Wir blieben in der Stadt und gingen zur Kirche, doch der Sohn des Pfarrers Tūma jagte uns weg. {Die Soldaten} brachten alle weg, und einige Personen töteten sie auf dem Weg.
5. Wir gingen und übernachteten dort, doch dann nahmen sie uns erneut fest. Hin und her ... Unser {Polizist} war sehr gut, der Mann, der bei uns war. Er war Muslim.
6. Er war sehr gut zu uns. Schließlich verhalf er uns zur Flucht. Er brachte uns hierher, er brachte uns hierher in die Stadt, und wir blieben hier. Sooft wir auch hierher (zur Kirche) kamen, der Sohn des Pfarrers Tūma jagte uns davon.
7. Hin und her ... Es gab ein paar Personen, die (dem Massaker) entkommen waren, und auch die wurden getötet. Am Hunger ... Es kam eine Hungersnot, und alle starben am Hunger.
8. Wir blieben am Leben. Hin und her ... Zu guter Letzt starben vier Personen am Hunger.
9. Meine Mutter und meine Kinder... Wir lagen auf der (wörtl.: fielen auf die) Gasse. Die Muslime waren ein bißchen gut zu uns – immerhin war man in der Stadt. Sie gaben uns Brot, und wir aßen. Was sollten wir tun, es war die Zeit der Christenvernichtung.
10. Hin und her ... Zu guter Letzt kamen wir mit dem Leben davon. Danach zogen wir auf die Dörfer, wir gingen ins Dorf.
11. Wir gingen dorthin, zu einer muslimischen Familie. Sie ermöglichten uns das Überleben. {...} Zwei, drei Jahre ... Ja, wir haben

laxaf}, *tre šnaye tloso šnaye, axáre mun hzélán hzélán, say medone hzélán.*

12. *a=zuřrezan kulen míslen, elána bemoro pišlan ba=kučat w ... qímlan azílan læ=qriso. qriso elána ... moro ... ahi híto, hándo b-Qamášli-yo.*

13. *elána ... sémo, laħmun ba=timne šoqélo, ağār ba=timne, kar símle elána moro símle.*

14. *ono pišli. kulen míslen. ahi w ono. w bratézi ózi. asélan mzito, mzito, ergati símlan, mun d-sayména, feyda lo xe. moro lo xayí elána.*

15. *ne ergati payš ne qazme payš ne baxčate payš, axáre de de de de plítlan. plítlan w árko pišlan.*

16. {*máqarno xozyéna geb deyro*} *suryani elána qarvéšo. máqarno xozyéna qarvéšo elána, lo toreq osína bæ=deyro.*

17. {*e qapuš ven, kulen, išxane ven*}. *pišlan elána belħuze, lan=gab læ=gab, ahi emírle, ĥoso, axo lo xe. ono dozáno bæ=qriso la=ťaye kar símno hat-zi to gebi.*

18. *bratézi-zi {áqarno ve řumra}. azílan támo. azílan támo, wałla moro símlen, olčäg da=ħete ĥamšahřar mağite ve. ĥamšahřar mağite ve, ahi símle w elána moro símle.*

19. *moro símle, hol arbšo ĥamšo šnaye támo pišlan. geb a=ťaye.*

20. *wałla, yomóki {... kurd. ...}. řaw ve. hol hándo ĥáki {yani} elána ĥadistóki l=amir. hándo-zi {řazlo}.*

21. *asélan qímlan. qímle ahi, emírle, lo xe axo. qeymína ozína læ=qriso gāna. gad a=arbne pišlen, b-řAnřa, m-árko azílen támo. læ=qrisezan.*

22. *elen símlen, ranğbari símlen, padono símlen, kul mede símlen. kule ... axáre moro vélan. moro vélan, asélan árko.*

23. *asélan árko, ahi kiryo nříle. kiryo nříle, axo kiryo ki nříle, hol a=mene d-řiřav nřířlen. a=čozav axo vélen.*

24. *Āyā rabbi^A, mágo sámno, alo. alo axo d-símle. ne doktor, ne medéki, hič medéki lo símle. kara mede plítle.*

einiges erlebt (wörtl.: Was wir gesehen haben, haben wir gesehen). Vieles haben wir erlebt.

12. Alle unsere Kinder starben. Wir lagen herrenlos auf der Straße. Dann gingen wir ins Dorf. (Im) Dorf ... versorgten uns ... Ich hatte einen Bruder, er lebt jetzt in Qāmišli.

13. Er kümmerte sich um uns, er kaufte für Geld Brot. Für Geld ... er arbeitete und versorgte uns.

14. Ich blieb am Leben, alle (anderen) starben. Mein Bruder und ich. Und diese meine Tochter. Wir kamen in die Stadt und verdingten uns dort zur Arbeit. Was sollten wir sonst tun? Doch es nützte nichts, sie nahmen sich unser nicht an.

15. Es blieb keine Lohnarbeit mehr übrig, keine Hacke, kein Garten. Doch zu guter Letzt kamen wir mit dem Leben davon. Wir kamen davon und blieben hier.

16. Sooft wir auch zur syrisch-orthodoxen Kirche gingen, vertrieb er uns. Sooft wir kamen, vertrieb er uns, er ließ uns nicht in die Kirche kommen.

17. {...} Wir blieben allein, hin und her, schließlich sagte mein Bruder: Schwester, so geht es nicht. Ich werde gehen und auf dem Dorf für die Muslime Lohnarbeit leisten. Komm auch du zu mir!

18. Meine Tochter {war gerade so alt}. Wir gingen dorthin, und sie kümmerten sich wirklich um uns. Der Scheffel Weizen kostete fünfzehn Meḡidi, fünfzehn Meḡidi! Mein Bruder arbeitete und versorgte uns.

19. Er versorgte uns, und wir bleiben etwa vier, fünf Jahre dort, bei den Muslimen.

20. Wirklich, eines Tages {... kurd. ...} Er war Muslim. Bis jetzt hat (bis dahin hatte) niemand irgendetwas (Ungutes) zu uns gesagt. Auch nun {...}.

21. Wir machten uns auf. Mein Bruder sagte: So geht es nicht. Wir wollen wieder ins Dorf gehen. Sie blieben bei den Christen, in ʿAnša, von hier gingen sie dorthin, in unser Dorf.

22. Sie arbeiteten für sie in der Landwirtschaft, pflügten für sie, machten alles. Kurz und gut, wir konnten uns versorgen. Wir konnten uns versorgen, und wir kamen hierher.

23. Als wir hierher kamen, wurde mein Bruder krank. Er wurde so krank, daß ihm sogar die Haare auf dem Kopf ausfielen. Seine Beine wurden so.

24. Mein Gott, was sollte ich nur tun? Gott! Was er machte ... weder Arzt noch sonst etwas, er machte überhaupt nichts. Schließlich kam er mit dem Leben davon.

25. plítle, meytéli, asélan řáyni beyto, hándo áno támo-yo. Hağđi Iřhaq hító. Hağđi Iřhaq emírle tóxun árko itévun, lo itévun gad a=taye. itívlan támo, wałla, {de gre}.
26. kmo řnaye-zi támo pířlan, de de de de de, axóre vélan, vélan nořo. mun omárno.
27. (Frage). wałla mílkezan hító, karmézan hító, mun omret elána hító. kule ... zəbt símlen, lo hívlén.
28. emírle elána tóxun, dářw súmún, balki ovi. emírle dozina dářw seymína. azılan dářw símlan lo xomret, háki afánde lə=griso řqíle aw, kule řal išmav símle. lo hívlén elána.
29. emírle lo xováno, ono eli m-ħukmat řaqílno. axo kara mħe azılan lə=mzito.
30. mun omret asi b-riřéna. axo meqtélan, axo vélan, axo hesir velan. máqaro omret háma řesri prede, řesri nafse, m-bayte... azílen.
31. (ACA: †kmo=bayte katwa bi=qriřaxu?† – Die Sprecherin versteht nicht, fährt fort:) ... m-řAnřa, beyto d^ə-damsi. řesri nafse, kule qřílen. (ACA, auf kurdisch: Wie habt ihr vor der Christenverfolgung gelebt?)
32. idarézan say xéyo ... (kurd.) ... say tarqo ve. say, máqaro omret. deyrézan yařni, armani w siryani řa ven, řa deyro ven. bāřrāk Elyas hító, aséle, bizav sim maħétle elána deyro.
33. mādrāse hító, deyro hító, Qarabař Qass Búloř, Qass Benan. Qass Búloř elána nříle, Qass Benan l-Qarabař nříle, ray maħétlen.
34. kul yomo kul yomo kul yomo, xoséyo támo deyro elána poséħo, deyro d-sémo. (Fährt auf kurdisch fort).
35. asélan mzito {trelan}. Yařqub belħuze payř menan. ono w Yařqub. Biğdo řxo mísle.
36. (ACA, auf kurdisch: Wie habt ihr vor der Christenverfolgung im

25. Er kam davon. Ich nahm ihn mit, und wir zogen in das gleiche Haus, in dem er jetzt noch ist (?). Da war Ḥaḡḡi Ishāq. Ḥaḡḡi Ishāq sagte: Kommt und wohnt hier! Wohnt nicht unter den Muslimen! Wir wohnten dort. {...}.
26. Einige Jahre blieben wir dort, und nach und nach ging es uns besser (wörtl.: wir wurden jemand). Was soll ich sagen?
27. (Frage). Nun, wir hatten Grundbesitz, wir hatten einen Weinberg, wir hatten alles, was sich denken läßt (wörtl.: was du sagst). Das alles nahmen sie uns weg, sie gaben es nicht heraus.
28. Man sagte zu uns: Kommt und klagt (vor Gericht), vielleicht geben sie es heraus. Wir entschlossen uns zu klagen. Wir gingen und klagten, doch was meinst du, ein Efendi hatte das Dorf in Besitz genommen, er hatte es ganz auf seinen Namen schreiben lassen. Sie gaben es uns nicht.
29. Er sagte: Ich gebe es nicht heraus, ich habe es mir von der Regierung genommen. So gingen wir wieder zurück in die Stadt.
30. Was sich nur denken läßt, ist uns zugestoßen. So wurden wir getötet, so wurden wir zu Flüchtlingen. Wieviele glaubst du, zwanzig Personen, zwanzig Menschen sind aus der Familie ... zugrunde gegangen.
31. (Pfarrer ʿAziz, auf Turoyo: Wieviele Familien gab es in euerem Dorf? – Die Sprecherin versteht nicht, fährt fort:) Aus ʿAnša, aus der Familie meiner Schwägerin, zwanzig Personen, alle töteten sie. (Pfarrer ʿAziz, auf kurdisch: Wie habt ihr vor der Christenverfolgung gelebt?)
32. Wir standen uns sehr gut ... {kurd.} ... Es ging uns sehr gut, so gut, wie man es sich nur wünschen kann. Unsere Kirche ... Armenier und Syrisch-Orthodoxe hatten eine gemeinsame Kirche. Damals gab es den Patriarchen Elyās, der kam und weihte mit eigener Hand für uns die Kirche.
33. Es gab eine Schule, und es gab eine Kirche, (in) Qarabāš (gab es) Pfarrer Būlos und Pfarrer Bēnān. Pfarrer Būlos fiel uns zu, Pfarrer Bēnān fiel Qarabāš zu – man stimmte ab.
34. Jeden Tag, jeden Tag kam er dorthin, schloß die Kirche für uns auf und hielt die Messe ab. (Fährt auf kurdisch fort.)
35. Wir zogen in die Stadt. Nur Yaʿqūb ist von uns übriggeblieben. Ich und Yaʿqūb. Biḡdo⁸ starb ja.
36. (Pfarrer ʿAziz, auf kurdisch: Wie habt ihr vor der Christenver-

8 Vermutlich der Ehemann der Sprecherin.

Dorf gelebt?) padono hîto, qoľsay ęete, qoľsay ęete xoséyo, omárnolox, kul mede xoséyo. padono seyména, padono.

37. kule padono. {kul milke hîto}, axo ęete xoséyo, ʽna ęad na ęasábʽ. e mógo d-seymay. meytay zabnay, ə=olčāk ęamšo noť ve, b-ęamšo qurše zabnay.

38. kule padono d-seymay. ęáki faqir léto gadéna. lo lo lo, bə=briso léto. kule ... ęesri, tlosi beytose ven hah, arbno w siryani, tlosi beytose. fazlo léto gadéna.

39. Tilęaz axo. Qarabaš say ven. Qarabaš say ven. Tilęaz-zi daxoséna qáľis ven. ęaw gadéna léto. elána kuléna arbne van.

40. mən omérnolox. qoľséna-zi, xoxléna-zi, xovyéna-zi, walla ęamrézi, xoséyo lbăřräkxána. elána more d-karme van, b-beyto seyména, ba=kupe, {aw ki} meyténa l-meřran. Meřran ęAbd ənNur.

41. Meřran ęAbd ənNur say xoséyo, l-ęAnša, Băřräk Elyas-zi xoséyo, híye băřräk véle dahi l=asele.

42. ęAbd ənNur, męallem Yaęqub, yomo ko xéyo karmo, ko ęenve hah, sim seymi, barxi. hol ęAbd ənNur, Yaęqub, kule, a=šamase kule xosyay gad karmézan, sim seymay, baę ęenve xoxléna hah! áqarno iman hîto elána.

43. (ACA: ʽkátwalxu remune, tene, ęabuše, luze, gawze ...?ʽ) lo, elána léto, aw bə-Mlaęso hîto. Mlaęso, kul mede. də-Mlaęso, kul gawzéki hit, dax beytáno ... ęawšáno. áqarno qémo.

44. hándo išqaz qťířlen. ęukmat qťířle, xomer šadárno bə-Stambol. kule {qurnézav} axó-ne hah. rabe kulen. {naęęare asílen qťířlen}.

45. {...} mun omárno. Mlaęso, mobélen say qáľis..., zęure axo, kule mobélen gustóki, kule ba=kife qťílen, beyto d-Biędo hah! kule kule kule ba=kife qťílen.

46. qťílen, beyto d-Biędo tamam, išto ... tiššo yaręe, gad škafte payša, ęesro prede. aw-zi azílen gad a=ęaye. plířlen.

folgung im Dorf gelebt?) Es gab Ackerbau, man baute Weizen an. Man baute Weizen an, und er wuchs (wörtl.: kam), ich sage dir, alles wuchs. Wir trieben Ackerbau (wörtl.: pflügten).

37. Alles Ackerbau. {Jeder hatte seinen eigenen Besitz}, der Weizen wuchs nur so im Überfluß. Was sollten sie sonst tun? Sie brachten ihn zum Verkauf, der Scheffel kostete fünf "(Bank)noten", für fünf Piaster verkauften sie ihn.

38. Alle trieben Ackerbau, es gab keinen einzigen Armen unter uns. Nein, nein, nicht auf der Welt. Es waren etwa zwanzig, dreißig Familien, Armenier und Syrisch-Orthodoxe; dreißig Familien, mehr waren es nicht bei uns.

39. Təlgāz genauso. Qarabāš war viel (d.h. hatte viele Einwohner), während Təlgāz wie wir wenig war. Muslime gab es nicht unter uns, wir waren alle Christen.

40. Was soll ich dir sagen. Wir bauten an, wir lebten (davon), und wir gaben (davon ab). Wirklich, mein Wein ging an das Patriarchat. Wir besaßen Weinberge, und zu Hause machten wir (Wein) in großen Krügen, und den brachten wir dem Bischof. Bischof ʿAbd ənNūr.

41. Bischof ʿAbd ənNūr kam oft nach ʿAnša. Auch der Patriarch Elyās pflegte zu kommen, doch nachdem er Patriarch geworden war, kam er nicht mehr.

42. ʿAbd ənNūr, der Lehrer Yaʿqūb ... Wenn der Weinberg reif wurde, die Trauben, machten sie eine Zeremonie und segneten (den Weinberg). Erst wenn ʿAbd ənNūr, der Lehrer Yaʿqūb und alle Diakone in unseren Weinberg kamen und ihn weihten, erst dann aßen wir Trauben! Soviel Glauben hatten wir.

43. (Pfarrer ʿAziz, auf ʿuroyo: Hattet ihr Granatäpfel, Feigen, Äpfel, Mandeln, Walnüsse ...?) Nein, die hatten wir nicht, die gab es in Mlaḥsô. (In) Mlaḥsô (gab es) alles. Jeder Nußbaum in Mlaḥsô war so groß wie dieses Haus ... dieser Hof. So hoch wuchs er.

44. Jetzt, letztes Jahr hat man sie gefällt. Die Regierung ließ sie fällen, sie wollte sie nach Istanbul bringen lassen. Jeder einzelne Stamm war so (dick)! Alles große (Bäume). {Es kamen Holzfäller und fällten sie}.

45. {...} Was soll ich sagen. (Die Leute von) Mlaḥsô brachten sie weg, und nur sehr wenige (überlebten), ein paar Kinder ... Alle brachten sie an eine Stelle, wo sie sie mit Steinen töteten. Die Familie von Bigdo! Alle, alle, alle erschlugen sie mit Steinen.

46. Sie töteten sie, Bigdos gesamte Familie. ... (Nur) zehn Personen waren sechs ..., neun Monate lang in einer Höhle geblieben. Die gingen (später) zu den Muslimen, sie kamen mit dem Leben davon.

47. *bə=briso ħaki b^ə-Mlaħso lo píšle. qať ħah. kule qťilen. qťilen, mede lo trélen, ne zšure, ne niše, ne medone, ħič.*

48. *hándo milke də-Bigdo b^ə-Mlaħso, esmol ə=brato də=dozo asyo, ħaki řaw, xoxel, xomárno ^Kmālnakátno^K áqarno xoxlítun ħāma medéki qey meytítun eli lo xe? hm! héman meyti. hayo řaw ma=řaye-zi tə ħarbo.*

49. *eli xomro zšurézan hit, meytáno meyrun sámno, emírli lo. bə=briso qašézan meyrun lo sem. elmun sem? hatun řaw. yomo išto ka... ħamšo kara ^Tnamazlə^T seymítun. {nešme} šeydítun. e mágo qašézan šmad d-seymi?*

50. (Frage: Welche muslimischen Dörfer gab es in der Umgebung?) *Aslánogli ħa. Sašdi tre. omárnolex, kmo qrise, qivléna ven. bə=briso elána ħadistóki lo xomráyo. šáyni, aħe mágo ven axo. e qafla véle, vélen nayarézan. kulen vélen nayarézan.*

51. *kule-zi qťilen. axo qťilen, dmo xoméro axo xozéyo. dax amar.*

52. (Unterbrechung) ... *hol ħozyétun {dax ħavi d-moťi elav}. d-šor-qéna, eka meqtélen, damsí eme d-šAlo, xoméro, {an=rodiyexa} axo naříqa ř^ə-var, priya qařila.*

53. *xoméro máqaro híto qličke molyéna bəzzor, de de de de, tmonyó yome píšla, w mísla.*

54. *ħamši prede xoméro šríqlan kule {qťolo}. Ĥabo Ĥamo. aħe d-Bigdo, w Bigdo w tafleze də=dozo.*

55. {...} *hayo řaw, emírli tóxun tóxun tóxun árko, ono elékun nuro símno. oméro elána mobéla azílan, mlele b-{qaqóre}, azíle lqullox emírle. tóxun, arbne árko-ne.*

56. *xoméro, asélen, tiloso prede menan qťilen, aħi qťilen, ono píšli, ono šríqli.*

57. *šríqli hívlen besri, ono w aħi, tre aħe ven, ħaki qařila ħaki payš. ono píšli, xoméro, gula qítile árko {...}.*

47. Auf der Welt blieb niemand in Mlaḥsô übrig. Absolut nicht. Alle töteten sie. Sie töteten sie, sie ließen nichts übrig – keine Kinder, keine Frauen, nichts.

48. Der Grundbesitz von Biḡdo in Mlaḥsô ist jetzt ... Gestern ist seine Cousine gekommen ... Ein Muslim hat die Nutznießung (wörtl.: ißt). Ich sagte: Donnerwetter, ihr zieht soviel Nutzen daraus, wie wäre es denn, wenn ihr auch mir etwas bringen würdet? Ach wo! Wann denn! Sie ist Muslimin geworden, schlimmer als die Muslime selbst.

49. Sie sagte zu mir: Wir haben ein Kind, das werde ich bringen und taufen lassen. Ich sagte: Nein. Im Leben wird unser Pfarrer keine Taufe durchführen. Wieso auch? Ihr seid Muslime. Fünfmal am Tag führt ihr die rituelle Waschung durch. Wie soll unser Pfarrer da die Taufe vollziehen?

50. (Frage: Welche muslimischen Dörfer gab es in der Umgebung?) Erstens Aslanogli. Zweitens Sa^cdi.⁹ Ich sage dir (f), ein paar Dörfer, die um uns herum waren. Im Leben hätten sie uns nichts Böses getan (wörtl.: nichts gesagt). Wie Brüder, genau so waren sie. Als die Christenvernichtung begann, wurden sie unsere Feinde. Alle wurden unsere Feinde.

51. Alle mordeten sie. Sie mordeten so ... das Blut, sagt man, floß nur so dahin.

52. (Unterbrechung) ... bis ihr saht {...} Wir flohen ... wer getötet wurde ... meine Schwägerin, die Mutter von ^cAlo ... er erzählte: Ihre Gedärme waren so hervorgequollen. So viele hatten sie getötet.

53. Er erzählte: Wieviele Risse da waren, stopften wir mit Mühe zu. Acht Tage blieb sie noch am Leben, dann starb sie.

54. Zu fünfzig Personen, sagte er, flohen wir. Alle {wurden getötet}. Ḥabo Ḥamo, der Bruder von Biḡdo, und Biḡdo, und sein Cousin.

55. {...} Sie war Muslimin geworden. Sie sagte: Kommt, kommt, kommt hierher! Ich werde euch Feuer machen. Er erzählte: Sie nahm uns mit und er (sic!) führte uns in {den Stall}. Dann ging er zur Polizeiwache und sagte: Kommt, hier sind Christen!

56. Er erzählte: Sie kamen und töteten drei von uns. Sie töteten meinen Bruder, doch ich blieb am Leben, ich floh.

57. Ich floh, und sie setzten mir nach, mir und meinem Bruder – es waren zwei Brüder, einen hatten sie getötet, und einer war am Leben geblieben. Ich blieb am Leben, sagte er, (doch) eine Kugel traf mich hier {...}.

9 Zwei muslimische Nachbardörfer von ^cAnša, heute Gölpınar und Sati.

58. lan=gab lə=gab, de de de de, řínlen mobélen. xoméro bə=punk, hāma punk deyqay w molyay l-gadav.
59. alo m-aw metnéhle. metnéhle, xoméro, ahi qílen. háki qílen, háki, áno plítle, ono-zi azílan, tamam tiřfo yarhe, elána ba=řkafte¹⁰ pířlan. kafine.
60. bə=lilyo qeyména xozyéna, hete. hah axo hayi hete. xoméro meyténa, deyqéna, deyqéna, deyqéna, seyména dax qamho.
61. áqarno b-peména doréna, w ágār seboqe mobélan seyména malez xoxléna.
62. axo {timo gāla hayo}. de de de de xomer plítlan. plítlan, háki hit, řaw ve. xoméro elána mobéle gebav.
63. rangbari símlan elav. de de de de, yomóki, {a=hvarena} asélen lə=mzito.
64. asélen lə=mzito emírlen oho, arbno hit bə=mzito, deyro gořnak memhe, naqos moři, wařla arbno hit bə=mzito.
65. xoméro řáro xomret ko? eh, arbno hit. deyro d-Maryam Ana {parq} hit. hāma xoméro bə=lilyo, qímlan w řríqlan.
66. řríqlan asélan lə=mzito. asélan lə=mzito, itívlan, hzélan naqos memhéle. oméro řloso kara, emírlan Ayā rabb řākər^A, ko arbno hit bə=briso.
67. l=ozřay arbno híto, hič hič hič arbno l=ozřay hit. xoméro axo axo axo, lan=gab w lə=gab de de de de, árko, ergati símlen w lan=gab w lə=gab ...
68. tre ahe-ne. háki plítle, híye plítle, w ařav ... azíle la=zabaře. {kodáke}. támo, kiryo nříle, aséle mísle.

10 Ungrammatisch für bə=řkafte "in der Höhle" oder ba=řkaftat "in den Höhlen".

58. Hin und her, schließlich trugen sie (den Verwundeten) und brachten ihn weg. Er sagte: Mit wilder Minze (heilten sie mich). Sie zerrieben sie und füllten sie hinein.
59. Davon genas er. Er erzählte: Meinen Bruder töteten sie, einen (meiner Brüder) töteten sie, ich blieb am Leben. Wir gingen und hielten uns ganze neun Monate in einer Höhle versteckt. Hungrig.
60. Nachts machten wir uns auf und gingen zu den Weizenfeldern. Der Weizen war so (hoch) gewachsen. Er erzählte: Wir nahmen ihn mit und zerrieben ihn, wir machten ihn wie Mehl.
61. Wir steckten uns soviel in den Mund. Und wenn wir Teller mitgenommen hatten, machten wir {Mehlbrei} und aßen ihn.
62. Es herrschte Hungersnot. Zu guter Letzt, sagte er, kamen wir davon. Es gab da einen, der war Muslim, der nahm uns mit zu sich.
63. Wir arbeiteten für ihn als Landarbeiter. Eines Tages gingen {unsere Freunde} in die Stadt.
64. Sie gingen in die Stadt und sagten: Nanu! Es gibt ja Christen in der Stadt, (in) der Kirche werden die Glocken geläutet. Sie läuten die Glocken, wirklich, es gibt Christen in der Stadt!
65. Er sagte: Sagst du die Wahrheit? – Ja, es gibt Christen. In der Kirche von Meryem Ana gibt es (Christen). Daraufhin, so erzählte er, machten wir uns in der Nacht auf und flohen.
66. Wir flohen und kamen in die Stadt. Wir kamen in die Stadt und ließen uns dort nieder. Wir sahen, daß die Glocke geläutet wurde. Dreimal, so erzählte er, sagten wir: Gott sei Dank, daß es (noch) Christen auf der Welt gibt.
67. Sie wußten nicht, daß es noch Christen gab, sie wußten überhaupt nicht, daß es noch Christen gab. Er erzählte: So und so. Hin und her, nach und nach ... Sie leisteten Lohnarbeit, und hin und her ...
68. Sie waren zwei Brüder. Einer kam davon, er kam davon, und sein Bruder ... Er ging auf das Melonenfeld. {Flaschenkürbisse}. Dort erkrankte er, er kam zurück und starb.

DER UNTERGANG VON ^cANŠA II

69. (... kurdisch ...) *hákí menen lo píšle, hákí hákí hákí. beytókí píšle aw-zi išqaz tóltaz zälzäle véle. šavšo prede menen azilen, b-zälzäle.*

70. (... kurdisch ...) *l=ozšena. äbädi. šam a=qaše mnakféna lo hadséna. äbädi, pırya huğabézen b-gayéna ve. qašo, ozína šamav hadsína, axo ve qámeto hah. e hándo ... hála hála ono leybi šamen hadásno. walla. (... kurdisch ...)*

71. ... *prede karme híto elóna, mun omárnolox. baħ lo xe, hič. walla axo šabúren, qatix híto, šerbe híto. omárnolox, kul mede híto elóna.*

72. *e omárnolox, omret bæ=briso, qrisézan, ħarbuso omret ... d^o-ħze van. bæ=briso, ne terħudo híto, ne šeħufo híto gadav, ne ... omárnolox, ne medéki. šáyni qey xomréto m-ħa emo m-ħa ovo haya. áqarno, qrisézan tarqo.*

73. *Tilgáz-zi, m-árko hol stasyon ángax menan ruħqo ve. šizo xéyo híyen xosyay árko, elóna mħe xozyéna šizézen. yašni kule arbne ven.*

74. *w a=tayezan, qrise da=taye-zi say tarqe ven, hãma vélen nuro nřilen bæ=ğanezan. walla híyen lo vélen nuro, ħukmat véle nuro.*

75. *la=gavre mobélen fıloso arbšo prede, yašni ħukmat. muxtar, w {šaza}, arbšo prede, hákí-zi, ħa predézen, læ=ovo læ=emo ħa predézen. yašni bätřäk Elyas símle elav šammas.*

76. *arbšotan-zi, hol ħzélan lilyóki, drélen šal Tilgáz. ħzi! drélen ane emírlen madam drélen elóna-zi, arbšo prede gavre payšína, kule šal ə=papure-ne hah!*

DER UNTERGANG VON ʿANŠA II

69. (... kurdisch ...) Nicht einer von ihnen ist übriggeblieben, nicht einer. Eine einzige Familie blieb übrig, und auch die ... als vor ein, zwei Jahren das Erdbeben war, sind sieben Personen von ihnen umgekommen, durch das Erdbeben.

70. (... kurdisch ...) Wir konnten es nicht, unmöglich. Mit den Priestern schämten wir uns zu sprechen. Unmöglich, in unserem Innern war zuviel Ehrfurcht vor ihnen, als daß wir zu einem Priester hingegangen wären und mit ihm gesprochen hätten. So war es früher, ja. Und jetzt ... ich kann immer noch nicht mit ihnen sprechen, wirklich. (... kurdisch ...)

71. ... Stück Weinberge hatten wir, was soll ich dir sagen. (So etwas) gibt es nicht mehr, überhaupt nicht mehr, ihr Lebensunterhalt: es gab Yoghurt, es gab Schafe; ich sage dir, wir hatten alles.

72. Ich sage dir, wenn du glaubst, daß es (in) unserem Dorf im Leben irgendetwas Schlechtes (gegeben hätte) ... Wir gehörten zusammen, im Leben gab es keinen Zorn, keinen Streit im (Dorf), noch sonst etwas. Du hättest glauben können, sie stammten von einem Vater und von einer Mutter ab. So gut war unser Dorf.

73. Təlgāz war von uns nur so weit entfernt wie von hier bis zum Bahnhof. Wenn ein Fest war, kamen sie in unser Dorf (wörtl.: hierher), und auch wir pflegten zu ihren Festen zu gehen. Sie waren nämlich alle Christen.

74. Auch unsere Muslime, die Dörfer der Muslime waren sehr gut, doch auf einmal wurden sie zu Feuer, das uns verzehrte. Eigentlich wurden nicht sie zu Feuer, es war die Regierung, die zu Feuer wurde.

75. Die Regierung war es, die die Männer wegbrachte, drei, vier Männer – den Dorfvorsteher und den {...}, vier Personen. Einer von ihnen war der einzige Sohn seiner Eltern; Patriarch Elyās hatte ihn zum Diakon gemacht.

76. Eines Nachts sahen wir, wie sie diese vier nach Təlgāz abführten. Siehst du! Sie führten sie ab, und (die Männer) sagten sich: Da sie auch uns abgeführt haben ... Wir sind nur noch vier Männer – Und sie pflegten ja alle auf den Dampfer zu verladen.

77. emírlen madam axo-yo, elána-zi d-meqtelína. qeymína sorqína, ozína Mlahso. sorqína m-árko ozína.
78. qímlen azílen, ba=čole nfílen, azílen azílen nfílen gad a=karme. mešt^əke hit. azílen nfílen gad a=mešt^əke. lo xomret, dahi l=ozsena, čqara čtíhlen.
79. Tilgáz talan símlen, lílyo, drélen šalav, āgār mun símlen. Sayni čqara hit gad karmo. qímlen azílen šalen, arbšotan qtírlen, mobélen qtírlen.
80. mobélen {arbšotan}, yašni d^ə-qtírlen, hadisto ... elána l=ozsena qačila. yomaw-zi axo muž-yo muž-yo muž-yo, ha ha lo hoze.
81. ono-zi, maške símno, míšno hol hzéli damsí aséla. emírta Šáme, hol heman hat ano, b-qaṭix šaydat w kalyat la=hayvane. qum ozína la=mzito.
82. sorqína ozína. waḷla bályo xosí šal ə=qrisezan. qímlan elána šríqlan azílan, asélan la=mzito. be Hağgi Mağid híto, aḡa də=qriso ve.
83. azílan támo, emírle elmun asítun? ono šadárno noše ṭaw šamékun. qímlan azílan, šánlan mun šaynína, káraki topraxéza kule noše-ne.
84. emírtaṅ gālo mun hay? lo xomret Qarabaš asya {beri} sayma, {erge awk} sayma, w ha hozi ko, rays Hanámo, w tre ḡurne, w be Druš,¹¹ omérnolex, arbšo prede, qačila, axo támo.
85. xosí xomri la=qašezan, Qass Búlos, háki híto, {mágo qass Búlos zle}. ə=ovo-zi, asi xomri elav, xomer wax beyti ḡrívle.
86. Behnan, elána asélan. asélan, šadérle besvéna. emírle lo he lo he bə=qriso kolítun. bályo elékun d-qoṭli.
87. emírtaṅ waḷla qoṭli-zi. e axo boxína, axo mohína l^ə-ḡze, dahi hzélan, mun ḡozína, baḡ saṣat háma muḡrib hay.

¹¹ Vielleicht auch Eigenname *Bedruš* oder *Bedrus*.

77. Sie sagten: Da es so ist, wird man auch uns töten. Wir wollen uns aufmachen und fliehen, wir wollen nach Mlaḥsô gehen. Wir wollen von hier fliehen.

78. Sie machten sich auf und gingen übers freie Feld. Sie gingen und gingen und erreichten schließlich die Weinberge. Dort gab es (eine Stelle mit) Schilf. Sie gingen und versteckten sich in diesem Schilf. Stell dir vor – wir wußten noch gar nichts davon – sie zündeten sich eine Zigarette an.

79. In der Nacht plünderten (die Muslime) Təlgāz, sie fielen über (das Dorf) her, oder was sie auch taten; da sahen sie, daß im Weinberg Zigaretten glimmten. Da gingen sie zu ihnen hin, fesselten diese vier und brachten sie gefesselt weg.

80. Sie brachten die vier weg, die sie gefesselt hatten, (doch wir) erfuhren (nichts davon). Wir wußten nicht, daß sie sie getötet hatten. Und an jenem Tag herrschte ein solcher Nebel, ein solcher Nebel, daß einer den andern nicht sah.

81. Ich arbeitete gerade mit dem Butterschlauch, ich machte Butter, da sah ich meine Schwägerin kommen. Sie sagte: Šame, wie lange willst du dich noch mit der Dickmilch beschäftigen und dich um die Tiere kümmern? Komm, wir gehen in die Stadt!

82. Laß uns fliehen! Heute nacht werden sie bestimmt über unser Dorf herfallen. Da machten wir uns auf und flohen und gingen in die Stadt. Es gab dort das Haus Ḥaḡḡi Maḡid, der war der Agha des Dorfes.

83. Wir gingen dorthin. Er sagte: Warum seid ihr hergekommen? Ich werde einige Muslime mit euch schicken. Wir machten uns wieder auf den Weg, da sahen wir – was mußten wir sehen! Das ganze Gelände (des Dorfes) wimmelte von Leuten!

84. Wir sagten: Was ist denn passiert? Stell dir vor, (die Muslime von) Qarabāš hatten {einen Überfall gemacht}. Sie sahen einen Mann, Rays Ḥanəmo, und zwei andere, und (einen von) Be Druš, ich sage dir, vier Personen; die hatten sie dort so getötet.

85. Sie gingen und sagten es unserem Pfarrer, Pfarrer Būlos; es gab einen, {der sagte es dem Pfarrer Būlos}. Der Vater kam, und sie sagten [es] ihm. Er sagte: Oh weh, mein Haus ist ruiniert.

86. Als wir kamen, schickte (Pfarrer) Bēhnān nach uns und ließ uns ausrichten: Ihr dürft auf keinen Fall im Dorf bleiben; heute nacht werden sie euch umbringen.

87. Wir sagten: Dann werden sie (uns) eben töten. Und wir weinten so, und schlugen uns ... Auf einmal sahen wir – was mußten wir da sehen! Es war gerade gegen Sonnenuntergang geworden.

88. axo asélen šaléna, axo asélen, mun omárnolox, mezro máqaro, päle da=ilone máqaro. kule šaléna šídlen.

89. Ayā rabbi^A mágo seymína? qoṭli? lo qoṭli? talan símlen. beyto mobélen w ... símlen, w qámeto ḥadisto aséla elen hāma ḥozítun qṭálun.

90. elána qímlan azílan nfilan gad a=ḥeṭe. qališína, axo qaym qum taršézan. kulan azílan nfilan támo.

91. nfilan támo, brate d^ə-damsi-zi, Sáro-yo išma, baḥ kalo-yo, hāma šídlen w mobélen. šídlen mobélen, w boxyo boxyo, axo l-ruḥa moḥyo, mobélen Aslánogli.

92. navberézan w úzen, dax árko, {Alípa}. qímla, w elána lo maḡrína ḥadsína. píšlen, píšlen, w lo maḡrína, axo, ḥeṭe, qayma qayma qayma ... gadav-ena.

93. hol ḥzélan, xəš xəš xəš xəš, brátko aséla. emírlan láwo mágo plítlex mágo plítlex? emírla Masih aséle eli plítli. hāma šídle w eli meytéle. w hol árko. e qurban háno elox.

94. aséla, dhíla-zi, mágo véla, elána lo maḡrína ḥadsína. la=tarše moḥi tovri, la=moznézan mobli, la=čelake mobli, l-kule kule kule mobélen.

95. borabóreki nafil gad qriso, káraki qriso símlen, maḥw. píšle, kokvo d-šafro nfiqle. Ayā rabbi^A, mágo seymína. hāma qeymína ozína. lo maḡrína.

96. tre flosó pirike-zi gad kadine payša. brate d^ə-damsi áqarno ve. emírla walla, ono dozáno, lə=pirezi d-meytáno, nanuwézi d-meytáno.

97. elána qímlan, kulan, lo maḡrína noflína gad qriso, asélan. qímlan l^ə-hze azílan Qarabaš. lo xomret Qarabaš, axo mlese-yo d-ḥukmat, tre prede paruse asélen qametézan.

88. Sie kamen so über uns, was soll ich dir sagen, so viele wie der Staub, so viele wie die Blätter an den Bäumen. Sie nahmen uns alle fest.

89. Mein Gott, was sollen wir tun? Töten sie (uns)? Töten sie (uns) nicht? Sie plünderten, schleppten den Hausrat weg und ... zu Beginn hatten sie die Order erhalten: Sobald ihr sie seht, tötet (sie)!

90. Da gingen wir und schlüpfen in den Weizen. Wir hatten ihn vor unserer Tür gesät, und er war so hoch emporgewachsen. Wir gingen alle und schlüpfen dort hinein.

91. Wir schlüpfen dort hinein, (doch) die Tochter meiner Schwägerin – sie hieß Sāro und war erst jung verheiratet –, die packten sie und schleppten sie weg. Sie weinte sehr und schlug sich selbst. Es waren die Aslanoglı, die sie wegschleppten.

92. Zwischen uns und ihnen war eine Entfernung wie zwischen hier und Alipınar.¹² Sie ... Und wir wagten nicht zu sprechen! Es dauerte lange, und wir wagten nicht (zu sprechen). Der Weizen war so hoch, so hoch emporgewachsen, und wir saßen dazwischen.

93. Auf einmal sahen wir ... Es raschelte, und das Mädchen kam. Wir sagten: Kind, wie bist du entkommen? Wie bist du entkommen? Sie sagte: Der Messias kam zu mir, und ich wurde gerettet. Er ergriff mich einfach und brachte mich hierher. Oh möge ich doch für dich geopfert werden!

94. Sie kam, obwohl sie sich gehörig fürchtete, und wir wagten nicht zu sprechen. (Die Plünderer) zerschlugen unsere Türen, sie trieben unsere Lasttiere weg, unsere Kühe. Alles, alles brachten sie weg.

95. Ein großes Geschrei erhob sich im Dorf, sie zerstörten das Dorf ganz und gar. Schließlich ging der Morgenstern auf. Mein Gott, was sollten wir tun? Wir wollten uns einfach auf den Weg machen, doch wir wagten es nicht.

96. Zwei, drei Großmütter waren in der Strohscheune zurückgeblieben. Die Tochter meiner Schwägerin war (erst) so groß. Sie sagte: Ach, ich gehe und hole meine Großmutter, ich hole meine Oma.

97. Dann machten wir uns alle auf. Wir wagten nicht, das Dorf zu betreten, sondern wir gingen miteinander nach Qarabāš. Stell dir vor, Qarabāš war derart voll von Regierung(struppen)! Zwei Soldaten kamen uns entgegen.

12 Auf dem Tonband ist nur [alipa] zu hören. Es ist nicht klar, ob der Stadtteil Alipınar oder die Moschee von Ali Paşa (beide in Diyarbakır) gemeint ist.

98. emírlen éyko xozítun éyko xozítun? {a=didanezekun¹³} asya elékun qoŕli, hátun ŕorqítun. Tháyde!†
99. elána kara meytélen la=qriso. meytélen la=qriso, elána qímlan, kopri, yerho da=kopri nfílan ba=yerho azílan, eken qítílen eken mobélen eken azílen, axóre mteylan la=mzito.
100. mteylan la=mzito, azílan beyto d-be Haĝgi Maĝid. aĝa da=qrisezan-yo, milkézan gadav-yo.
101. azílan támo, boxína, xoméro way way way mun aséle b-rišékun. emírlan kule hat símlax. elána lo zozyéna. áno {mlo man moblat}.
102. tre prede gavre támo qítílen, háma nfíqlen w qítílen. píšlan. píšlan támo. emírlan deyro d-Maryam Ana a=hesire támo moro seymi.
103. qímlan asélan, Tuma Afandi {yomaw} elána qarvéšle. qarvéšle, tre lilye árko píšlan, hzeían mun hozína? axo asélen axo asélen, hawše memléle. kule d-hukmat.
104. Tháyde! háyde!† qrisézekun hayvína elékun. izéwun daha elékun mede let. tolbi, hol hándo, la=niše lo qatíla. tolbi mobli qoŕli.
105. elána kule sídlen mobélen. deyro da=?armne, Surp Giragos. mobélen, meŕranézen-zi támo ve, meylélen, emírlen {šahad vay}, ko kule asélen qum izox. hzi!
106. qímlen elána ... kul ha qrisézav, kul ha qrisézav. azílan. nuqtéyeki mahétlen ŕaména azílan. azílan lilyey támo píšlan, lilyo hurto hol hzeían arbšo prede ĝandárma asélen.
107. ózi, ə=nuqtezan emírla hayran xáno elékun, a=ĝwane, izéwun nfálun gad tevno. ruhékun tašáwun, hol hándo medéki l=asi qazáyeki lo he ŕamékun. elékun tašáwun.
108. qímlan, walla a=ĝwane nfílan gad ə=kadine, gad tevno tašélan, a=pire támo píšlen.
109. háki-zi, be Aslánoĝli, gavre qatíl, arbšo šnaye ba=qrisezan píšle. ŕríqle aséle ose, ŕan ko ba=qriso noše hit, rokev w aséle.

¹³ Vielleicht < kurd. dîdevan "Wachmann, Wache".

98. Sie sagten: Wohin geht ihr, wohin geht ihr? {Eure Bewacher} sind gekommen und wollen euch töten. Ihr müßt fliehen, los!

99. Sie brachten uns ins Dorf, und wir schlugen von dort aus den Weg zur Brücke ein. Wir gingen auf dem Weg, ... die einen töteten sie, die anderen nahmen sie mit, wieder andere gingen weiter ... Schließlich gelangten wir in die Stadt.

100. Wir gelangten in die Stadt und gingen zum Haus der Familie Hağgi Mağid. Er war der Agha unseres Dorfes, unserer Grundbesitz war bei ihm.

101. Wir gingen dorthin und weinten. Er sagte: Oh weh! oh weh! Was ist euch geschehen! Wir sagten: Das alles hast du verursacht. Wir wären nicht gegangen, {aber du hast uns geschickt}.

102. Zwei Männer töteten sie dort. Sie kamen heraus und sie töteten sie. Wir blieben dort. Wir sagten: In der Kirche von Meryem Ana, dort nehmen sie sich der Flüchtlinge an.

103. Wir gingen hin, doch Tüma Efendi jagte uns weg. Wir blieben zwei Nächte hier, da sahen wir – was mußten wir sehen? Soviele kamen, soviele kamen, daß der Hof sich füllte – alles Regierungs(soldaten).

104. Los, los! Wir haben euch euer Dorf zurückgegeben. Geht (dort hin zurück), euch geschieht nichts mehr. Sie wollen ... Bis jetzt haben sie die Frauen nicht getötet. Jetzt wollen sie (auch die Frauen) mitnehmen und umbringen.

105. Sie nahmen uns alle fest und brachten uns zur Kirche der Armenier, Surp Giragos. Sie brachten uns dorthin. Auch ihr Bischof war dort anwesend, sie riefen ihn und sagten: Sei du Zeuge, daß sie alle vor dich gekommen sind. – Siehst du!

106. Wir machten uns auf den Weg, jeder in sein Dorf. Sie gaben uns einen Wachsoldaten mit, und wir gingen. Die erste Nacht blieben wir dort, in der zweiten Nacht sahen wir auf einmal vier Gendarmen kommen.

107. Unser Wachsoldat sagte: Bitte, ihr jungen Leute, geht und kriecht ins Stroh! Versteckt euch! Bis jetzt ist nichts passiert. Versteckt euch, damit euch kein Unglück zustößt!

108. Da gingen wir Jungen und krochen in die Strohscheune und versteckten uns im Stroh. Die Alten blieben dort.

109. Einer von den Aslanogli hatte einen Mord begangen (wörtl.: Männer getötet) und war (deshalb) vier Jahre in unserem Dorf geblieben. Er floh und kam ... Als er sah, daß im Dorf Leute waren, bestieg er sein Pferd und kam.

110. *xomer mun tolbítun? moklo tolbítun? tóxun, Seze elékun noxárno. mun tolbítun, takk læ=griso, la=nišane medéki l=amarun.*
111. *qímlen elen mobélen. lo xomret, nuqtáno-zi, ĥadisto xoséle, m-ĥukmat. traq w to! mlo qoŭli.*
112. *emírle, mun omárno elékun? ĥosi-hatun w emi-hatun. tóxun elékun mobáлно ozáno l-Qarabaš.*
113. *ĥamšo prede nuqtate támo-ne. balki polŭtun. la=ĝwane d-mobáлно læ=mzito, la=pire mlo támo hayi.*
114. *qímlen, elána kule šídle. mobéle Qarabaš. azılan Qarabaš, waŭla, ĥamšo prede, axo ĝahle-ne baĥ.*
115. *ono-zi æ=taflezi ŭal izi-yo, azılan. azılan, elána mobéle læ=mzito. emírle xaŭisézi say xose, waŭla, ŭaw ve, say tarqo ve.*
116. *elána mobéle, mapléŭle, emírle xozítun l-Maryam Ana hátun ozŭtun, w xozítun l-Surp Giragos hátun ozŭtun.*
117. *emírŭan elána {sab}, éyko xozína de éyko xozína, azılan azılan, nŭŭan b-Surp Giragos.*
118. *támo nŭŭan, aw-zi hol hándo lo emírŭen armani siryani. meylélen, emírŭen man armani-yo mlo árko peš, man siryani-yo mlo oze l-deyrézav.*
119. *ĥzey. axo mede xoséyo, axo talise, ŭabun xose, šakr xose, ĝlele xose, kule. laĥmun ĥáma, ba=čwale xose. asélan árko, asélan árko, mæ=kafisezan míslan.*
120. *mede lo xovi. emírŭen siryani, {dŭaru kosáyekun}. qímlan, emírŭan lawo, qúmŭn ozína kara mĥe-zi támo. qímlan, la=zuŭrezi šqŭli azŭli. tre taflézi, w aĥi.*
121. *taflóki míseleli árko maĥétli. azılan támo. azılan támo, waŭla elána hívŭen. hívŭen, hol ĥzélan, mun ĥozína.*

110. Er sagte (zu den Gendarmen): Was wollt ihr? Wollt ihr Essen? Kommt, ich werde euch Ziegen schlachten. Was immer ihr wollt, nur dem Dorf, diesen Frauen tut (wörtl.: sagt) nichts!

111. Sie nahmen sie mit. Doch was glaubst du, dieser Wachsoldat (der uns begleitete), erhielt eine Nachricht von der Regierung: Laß (sie) in Ruhe und komm! Damit sie (uns) töten konnten.

112. Er sagte: Was soll ich euch sagen? Ihr seid meine Schwester und meine Mutter. Kommt, ich werde euch nach Qarabāš bringen.

113. Dort sind fünf Wachposten. Vielleicht kommt ihr davon. Ich werde die Jungen in die Stadt bringen, die Alten sollen dort bleiben.

114. Sie machten sich auf, er nahm uns alle mit und brachte uns nach Qarabāš. Wir gingen nach Qarabāš, und wirklich, (da waren) fünf (Wachsoldaten), sie waren noch ganz jung.

115. Ich hielt mein Kind an der Hand, und wir gingen. Er brachte uns in die Stadt. Er sagte: Ich habe großes Mitleid (mit euch). Wirklich, er war ein Muslim, doch er war sehr gut.

116. Er brachte uns hin und ermöglichte uns das Entkommen. Er sagte: Wenn ihr wollt, geht zur Kirche Meryem Ana, und wenn ihr wollt, geht zur Kirche Surp Giragos.

117. Wir sagten: {Überlaß uns unserem Schicksal,} wo wir hingehen, da gehen wir hin. Wir gingen und gingen und betraten schließlich die Kirche von Surp Giragos.

118. Wir traten dort ein. Bis zu diesem Zeitpunkt hatten sie nicht gesagt: Armenisch oder syrisch-orthodox. (Doch jetzt) ließen sie ausrufen: Wer armenisch ist, soll hierbleiben; wer syrisch-orthodox ist, soll zu seiner Kirche gehen.

119. Siehst du! Und es kamen sovieles Sachen, ganze Säcke! Seife kam, Zucker kam, Kleider kamen, alles. Das Brot kam nur so in Säcken. Als wir hierher kamen, hungerten wir uns fast zu Tode.

120. Sie gaben nichts her, sie sagten: Syrisch-Orthodoxe, {geht zurück an euren Ort!} Wir machten uns auf und sagten: Kommt, laßt uns wieder dorthin gehen. Ich nahm meine Kinder und ging; meine zwei Kinder und meinen Bruder.

121. Ein Kind starb mir, ich begrub es hier. Wir gingen dorthin, und sie gaben uns wirklich etwas, sie gaben uns. Auf einmal sahen wir – was mußten wir sehen!

122. *kara mħe-zi elána řídlen, maféqlen. azılan Qəṭərbəl. lilyey azılan Qəṭərbəl lilyo ħurto taflə d-Perixan řídlen řal qriso.*
123. *ħamřo prede qṭilen. aħi-zi, malíno mixlo qumav ... mlélan támo. ayme gavro ko ħoze, qoṭer.*
124. *hol ħzélan, mun ħozína, axo m-ħukmat, asélen, dax mezro. asélen elen řídlen. taflə d-Perixan řídlen mobélen. mobélen l-Matraníye qṭilen.*
125. *elána kara mħe-zi řríqlan azılan lə=mzito. w bə=mzito pířlan. dahi lo nříqlan. emírle mlo lo nofqi lə-var. eka payř, mlo gad mzito he. izin hívlen.*
126. *wařla lan=gab lə=gab, aġa də=qrisezan say tarqo ve, kmo prede elána mobéle beytézav laħmun kul yomo mede taqéno xovéyo elána, oméro lo nřáqun beyt Ğamil pařa qarivo ve.*
127. *aw ko beyt Ğamil pařa símlen, ħáki lo símle. qṭilen kulen. támo pířlan, asélan beyto d-řAli. nořkóki, beytézav ve milkézav ve. emírle a=hesire mlo osi. balař yotvi gadav.*
128. *w nřílan támo, hol véle ... qímlan, azılan la=qrisose. qriso d-řAnřa kmo prede kara mħe-zi arbno azílen támo.*
129. *arbno azílen gadav, elána-zi qímlan azılan. áġar mágo símlan, nřílan bə=qrisezan. {l-pelgo} azíle pelgo. balki ħamři prede, mə=kafiso míslen.*

122. Noch einmal nahmen sie uns fest und brachten uns hinaus. Wir gingen nach Qəṭərbəl. In der ersten Nacht gingen wir nach Qəṭərbəl, und in der folgenden Nacht überfielen die "Söhne der Perixān"¹⁴ das Dorf.

123. Sie töteten fünf Personen. Vor meinem Bruder hatte ich Grünfutter aufgehäuft, wir schoben ihn dort hinein. Jeden Mann, den sie sahen, fesselten sie (sg).

124. Auf einmal sahen wir – was mußten wir sehen! Regierungstruppen kamen, zahlreich wie der Staub. Sie kamen, nahmen die Söhne der Perixān fest und brachten sie weg. Sie brachten sie nach əlMaṭrāniye und töteten sie.

125. Da flohen wir noch einmal und gingen in die Stadt. Und in der Stadt blieben wir, ein weiteres Mal verließen wir sie nicht mehr. Man sagte: Sie sollen nicht mehr (aus der Stadt) hinausgehen. Wer übriggeblieben ist, der soll in der Stadt bleiben. Sie gaben die Erlaubnis.

126. Hin und her ... Der Agha unseres Dorfes war sehr gut. Er nahm uns, einige Personen, mit in sein Haus und backte jeden Tag Brot und gab uns davon. Er sagte: Geht nicht hinaus! Das Haus von Ğamil Paşa lag in der Nähe.

127. Was die Familie von Ğamil Paşa getan hat, das hat niemand sonst getan; sie haben alle umgebracht. Wir blieben dort, und dann zogen wir in das Haus von ^cAli. Das war ein Mann, dessen Haus und Grundbesitz es war. Er sagte: Die Vertriebenen sollen kommen, sie sollen umsonst darin wohnen.

128. Wir zogen dort ein, bis es (soweit) war, dann machten wir uns auf und gingen in die Dörfer. In das Dorf ^cAnša zogen wieder ein paar Christen ein.

129. Die Christen gingen in das Dorf, und auch wir machten uns auf und gingen. Was immer wir taten, wir kamen in unser Dorf. {Zur Hälfte} (blieben wir am Leben), die Hälfte ging zugrunde. An die fünfzig Personen starben an der Hungersnot.

14 Über diese Kurdenbande und ihr Wüten vgl. auch den ersten Text über den Untergang von Ka^cbīye (Jastrow 1981, S. 320 f.). Beide Berichte stimmen darin überein, daß die "Söhne der Perixān" schließlich durch Regierungstruppen liquidiert wurden. Als Ort dieses Geschehens wird in dem Ka^cbīye-Text əlḤamrāniye angegeben, in unserem Text əlMaṭrāniye; letzteres Dorf heißt heute Kuşlukbağı und liegt ca. 8 km nordöstlich von Karabaş.

130. ózi {Dəmdo} Osman. hamšo prede támo m-kafiso míslen. say asi b-rišéna. qafle, qafle. (Unterbrechung)
131. kule xatir menan šqíle Qass Búlos, beytézen. šqíle, emírle ono (o)záfno, eli mobli qoqli. mobélen lə-Šarábya qtilen.
132. Qass Benan meqtéle. Daraqli. káraki qaşabxane b-Daraqli mtahétle. say say say.
133. a=qrisezan, qivléna, sAnša ánek kule b-Daraqli píslen. nfilen beytóki, w sídlen Salen w taršo psihlen w háma b-šanq qtilen w trélen, b-šanq qtilen w trélen.
134. kule hah. tafle də-qašezan Qass Búlos tloso prede a=zšurezav qtilen. qtilen, w híye-zi faqiro písle aw-zi elóna azılan beytézen.
135. asélen meylélen Qass Búlos, Qass Búlos, ^Kwara Šawqī afandi ta gāzī dke^K. elox meyle. emírle Šawqī afandi say meni haz sem mágo? Daraqli. {aw ki qadya}.
136. mobéle azíle tre prede {saktiyatela}, qtilen azílen.

130. Die (von der Familie) {Dəmdo} Osman, fünf Personen, starben dort an der Hungersnot. Wir haben viel durchgemacht. Todeskarawanen ... (Unterbrechung).

131. Pfarrer Būlos nahm von uns allen Abschied, (von) ihrer Familie. Er sagte: Ich weiß, sie werden mich wegbringen und töten. Sie brachten ihn nach Šarābya¹⁵ und töteten ihn.

132. Pfarrer Bēnān wurde (in) Daragli¹⁶ getötet. Das Schlachthaus wurde in Daragli eingerichtet, viel, viel ...

133. Die Dörfer um uns herum, ^cAnša und die anderen, starben (wörtl.: blieben) alle in Daragli. Sie gingen in ein Haus und überwältigten (die Bewohner), sie öffneten die Tür, und dann töteten sie sie nach und nach durch Erhängen.

134. Alle! Die Söhne unseres Pfarrers Būlos, alle seine drei Kinder, töteten sie. Sie töteten sie, und er, der Ärmste, blieb zurück. Wir gingen zu ihnen ins Haus.

135. Da kamen sie und riefen: Pfarrer Būlos, Pfarrer Būlos! (auf kurdisch: Komm, Šawqi Efendi läßt dich rufen!) Er läßt dich rufen. Er sagte: Šawqi Efendi scheint mich sehr zu lieben, wieso? Daragli {...}.

136. Zwei {Soldaten} brachten ihn weg, sie töteten ihn und gingen weg.

15 heute Nahırkıracı.

16 heute Taraklı, ca. 4 km nordöstlich von Karabağ.